

Der erste Märtyrer

Manche lehnten Jesus so sehr ab, dass sie auch seine neuen Anhänger hassten und verfolgten. Stephanus war der erste von vielen, die sterben mussten.

Apostelgeschichte 6,1-7; Apostelgeschichte 6,8-15; Apostelgeschichte 7,1-53; Apostelgeschichte 7,54-8,3; Apostelgeschichte 8,4-40

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 6,1-7 In diesen Tagen aber, als die Jünger sich mehrten, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Bedienung übersehen wurden. [2](#) Die Zwölf aber riefen die Menge der Jünger herbei und sprachen: Es ist nicht gut, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und die Tische bedienen. [3](#) So seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männern unter euch, von gutem Zeugnis, voll Geist und Weisheit, die wir über diese Aufgabe setzen wollen! [4](#) Wir aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren. [5](#) Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia. [6](#) Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf. [7](#) Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam.

Fragen:

1. Was ist bemerkenswert an der Art und Weise, wie die Apostel diesen Konflikt in der frühen Gemeinde lösen?
2. Wie funktioniert Arbeitsteilung in der Kirche heute? Was geht gut, was könnte verbessert werden?
3. Nach den Aussagen des Textes zu Stephanus (V.5; siehe auch V.8)) gab es keine strenge Trennung zwischen geistlichem und sozialem Dienst. Warum könnte das auch heute noch Vorbild für Kirchengemeinden sein?

Apostelgeschichte 6,8-15 Stephanus aber, voller Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk. [9](#) Es standen aber einige aus der sogenannten Synagoge der Libertiner und der Kyrenäer und der Alexandriner auf und derer von Zilizien und Asien und stritten mit Stephanus. [10](#) Und sie konnten der Weisheit und dem Geist nicht widerstehen, womit er redete. [11](#) Da schoben sie heimlich Männer vor, die sagten: Wir haben ihn Lästerworte reden hören gegen Mose und Gott. [12](#) Und sie erregten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten; und sie fielen über ihn her und rissen ihn mit sich fort und führten ihn vor den Hohen Rat. [13](#) Und sie stellten falsche Zeugen auf, die sagten: Dieser Mensch hört nicht auf, Worte zu reden gegen die heilige Stätte und das Gesetz; [14](#) denn wir haben ihn sagen hören: Dieser Jesus, der Nazoräer, wird diese Stätte zerstören und die Gebräuche verändern, die uns Mose überliefert hat. [15](#) Und alle, die im Hohen Rat saßen, schauten gespannt auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

Fragen:

1. **Stephanus war offensichtlich mehr als „nur“ ein Armenpfleger und Diakon. Er war „voll Glaubens und Heiligen Geistes“, „voller Gnade und Kraft“ und „tat Wunder und Zeichen unter dem Volk“. Was machte ihn so unerträglich für die Judenchristen, die hier aufgezählt werden?**
2. **Was ist an den Vorwürfen dran, die gegen Stephanus erhoben wurden?**

Apostelgeschichte 7,1-53 Der Hohepriester aber sprach: Ist das so? [2](#) Er aber sprach: Ihr Brüder und Väter, hört! Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham, als er in Mesopotamien war, ehe er in Haran wohnte, [3](#) und sprach zu ihm: "Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft, und komm in das Land, das ich dir zeigen werde!" [4](#) Da ging er aus dem Land der Chaldäer und wohnte in Haran; und von da siedelte er ihn, nachdem sein Vater gestorben war, in dieses Land um, in dem ihr jetzt wohnt. [5](#) Und er gab ihm kein Erbteil darin, auch nicht einen Fußbreit, und er verhielt es ihm zum Besitztum zu geben und seinen Nachkommen nach ihm, obwohl er kein Kind hatte. [6](#) Gott aber sprach so: "Seine Nachkommen werden Fremdlinge sein in fremdem Land, und man wird sie knechten und misshandeln vierhundert Jahre. [7](#) Und die Nation, der sie dienen werden, werde ich richten", sprach Gott, "und danach werden sie ausziehen und mir an diesem Ort dienen." [8](#) Und er gab ihm den Bund der Beschneidung; und so zeugte er den Isaak und beschnitt ihn am achten Tag, und Isaak den Jakob und Jakob die zwölf Patriarchen. [9](#) Und die Patriarchen, neidisch auf Josef, verkauften ihn nach Ägypten. Gott aber war mit ihm [10](#) und rettete ihn aus allen seinen Bedrängnissen und gab ihm Gunst und Weisheit vor Pharao, dem König von Ägypten; und er setzte ihn als Regenten über Ägypten und sein ganzes Haus ein. [11](#) Es kam nun eine Hungersnot über ganz Ägypten und Kanaan und eine große Bedrängnis, und unsere Väter fanden keine Speise. [12](#) Als aber Jakob hörte, dass in Ägypten Getreide sei, sandte er unsere Väter zum ersten Mal aus. [13](#) Beim zweiten Mal wurde Josef von seinen Brüdern wiedererkannt, und dem Pharao wurde die Herkunft Josefs bekannt. [14](#) Josef aber sandte hin und ließ seinen Vater Jakob holen und die ganze Verwandtschaft mit fünfundsiebzig Seelen. [15](#) Jakob zog nun nach Ägypten hinab und starb, er und unsere Väter; [16](#) und sie wurden nach Sichem hinübergebracht und in die Grabstätte gelegt, die Abraham für eine Summe Geld von den Söhnen Hamors in Sichem gekauft hatte. [17](#) Als aber die Zeit der Verheißung nahte, die Gott dem Abraham zugesagt hatte, wuchs das Volk und vermehrte sich in Ägypten, [18](#) bis ein anderer König über Ägypten aufstand, der Josef nicht kannte. [19](#) Dieser handelte mit List gegen unser Geschlecht und misshandelte die Väter, so dass sie ihre Säuglinge aussetzen mussten, damit sie nicht am Leben blieben. [20](#) In dieser Zeit wurde Mose geboren, und er war Gott angenehm; und er wurde drei Monate aufgezogen im Haus des Vaters. [21](#) Als er aber ausgesetzt worden war, nahm ihn die Tochter Pharaos zu sich und zog ihn auf, sich zum Sohn. [22](#) Und Mose wurde unterwiesen in aller Weisheit der Ägypter; er war aber mächtig in seinen Worten und Werken. [23](#) Als er aber ein Alter von vierzig Jahren erreicht hatte, kam es in seinem Herzen auf, nach seinen Brüdern, den Söhnen Israel, zu sehen. [24](#) Und als er einen Unrecht leiden sah, verteidigte er ihn und rächte den Unterdrückten, indem er den Ägypter erschlug. [25](#) Er meinte aber, seine Brüder würden verstehen, dass Gott ihnen durch seine Hand Rettung gebe; sie aber verstanden es nicht. [26](#) Am folgenden Tag erschien er bei ihnen, als sie sich stritten, und trieb sie zum Frieden, indem er sagte: Ihr Männer, ihr seid Brüder, warum tut ihr einander Unrecht? [27](#) Der aber dem Nächsten Unrecht tat, stieß ihn weg und sprach: Wer hat dich als Obersten und Richter über uns eingesetzt? [28](#) Willst du mich etwa umbringen, wie du gestern den Ägypter umgebracht hast? [29](#) Mose aber entfloh bei diesem Wort und wurde ein Fremdling im Land Midian, wo er zwei Söhne zeugte. [30](#) Als vierzig Jahre verflossen waren, erschien ihm in der Wüste des Berges Sinai ein Engel in der Feuerflamme eines Dornbusches. [31](#) Als aber Mose es sah, wunderte er sich über die Erscheinung; während er aber hinzutrat, sie zu betrachten, erging die Stimme des Herrn: [32](#) "Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs." Mose aber erzitterte und wagte nicht, es zu betrachten. [33](#) Der Herr aber sprach zu ihm: "Löse die Sandale von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliges Land. [34](#) Gesehen habe ich die Misshandlung

meines Volkes, das in Ägypten ist, und ihr Seufzen habe ich gehört, und ich bin herabgekommen, sie herauszureißen. Und nun komm, ich will dich nach Ägypten senden." [35](#) Diesen Mose, den sie verleugneten, indem sie sagten: "Wer hat dich als Obersten und Richter eingesetzt?", den hat Gott zum Obersten und Retter gesandt durch die Hand des Engels, der ihm in dem Dornbusch erschien. [36](#) Dieser führte sie heraus, indem er Wunder und Zeichen tat im Land Ägypten und im Roten Meer und in der Wüste, vierzig Jahre. [37](#) Das ist der Mose, der zu den Söhnen Israels sprach: "Einen Propheten wie mich wird euch Gott aus euren Brüdern erwecken." [38](#) Dieser ist es, der in der Gemeinde in der Wüste gewesen ist mit dem Engel, der auf dem Berg Sinai zu ihm redete und mit unseren Vätern. Er empfing lebendige Aussprüche, um sie uns zu geben. [39](#) Unsere Väter aber wollten nicht gehorsam sein, sondern stießen ihn von sich, wandten sich in ihren Herzen nach Ägypten zurück [40](#) und sagten zu Aaron: "Mach uns Götter, die vor uns herziehen sollen! Denn dieser Mose, der uns aus dem Land Ägypten geführt hat - wir wissen nicht, was ihm geschehen ist." [41](#) Sie machten in jenen Tagen ein Kalb und brachten dem Götzenbild ein Schlachtopfer und ergötzten sich an den Werken ihrer Hände. [42](#) Gott aber wandte sich ab und gab sie dahin, dem Heer des Himmels zu dienen, wie geschrieben steht im Buch der Propheten: "Habt ihr mir etwa vierzig Jahre in der Wüste Opfertiere und Schlachtopfer dargebracht, Haus Israel? [43](#) Ihr nahmt das Zelt des Moloch mit und das Sternbild des Gottes Rāfan, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten; und ich werde euch verpflanzen über Babylon hinaus." [44](#) Unsere Väter hatten das Zelt des Zeugnisses in der Wüste, wie der, welcher zu Mose redete, befohlen hatte, es nach dem Muster zu machen, das er gesehen hatte. [45](#) Und unsere Väter übernahmen es und führten es mit Josua ein bei der Besitzergreifung des Landes der Nationen, die Gott austrieb von dem Angesicht unserer Väter hinweg, bis zu den Tagen Davids, [46](#) der Gnade fand vor Gott und eine Wohnstätte zu finden begehrte für den Gott Jakobs. [47](#) Salomo aber baute ihm ein Haus. [48](#) Aber der Höchste wohnt nicht in Wohnungen, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht: [49](#) "Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir bauen, spricht der Herr, oder welches ist der Ort meiner Ruhe? [50](#) Hat nicht meine Hand dies alles gemacht?" [51](#) Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! Ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist; wie eure Väter, so auch ihr. [52](#) Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, welche die Ankunft des Gerechten vorher verkündigten, dessen Verräter und Mörder ihr jetzt geworden seid, [53](#) die ihr das Gesetz durch Anordnung von Engeln empfangen und nicht befolgt habt.

Fragen:

1. **Die Rede des Stephanus folgt interessanterweise der Abfolge einer sogenannten Bündnisrede (hebr. *rib*), in der der höhere Bündnispartner dem abtrünnigen Partner die Geschichte des Bundes und die erfolgten Übertretungen vor Augen führt. Das Ziel ist wie bei den alttestamentlichen Propheten, den abtrünnigen Partner zur Umkehr und zu erneuter Bündnistreue zu bewegen. Welche Schwerpunkte setzt Stephanus in seiner Rede?**
2. **Wir haben heutzutage keinen Stephanus in unserer Kirche. Wie kann Gott auch uns heute so zurechtweisen wie es damals geschah, sollte es denn notwendig sein?**

Apostelgeschichte 7,54-8,3 Als sie aber dies hörten, wurden ihre Herzen durchbohrt, und sie knirschten mit den Zähnen gegen ihn. [55](#) Da er aber voll Heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen; [56](#) und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen! [57](#) Sie schrien aber mit lauter Stimme, hielten ihre Ohren zu und stürzten einmütig auf ihn los. [58](#) Und als sie ihn aus der Stadt hinausgestoßen hatten, steinigten sie ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines jungen Mannes mit Namen Saulus. [59](#) Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! [60](#) Und niederkniend rief er mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dies gesagt hatte, entschlief er.

[1](#) Saulus aber willigte in seine Tötung mit ein. An jenem Tag entstand aber eine große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem; und alle wurden in die Landschaften von Judäa und Samaria zerstreut, ausgenommen die Apostel. [2](#) Gottesfürchtige Männer aber bestatteten den Stephanus und

stellten eine große Klage über ihn an. [3](#) Saulus aber verwüstete die Gemeinde, indem er der Reihe nach in die Häuser ging; und er schleppte sowohl Männer als auch Frauen fort und überlieferte sie ins Gefängnis.

Fragen:

- 1. Was genau machte die Leute im Hohen Rat so wütend, dass sie Stephanus hinrichteten?**
- 2. Was könnte die auffällige Ähnlichkeit der letzten Worte des Stephanus mit denen von Jesus am Kreuz bedeuten?**
- 3. Das erste Mal berichtet Lukas von einer einsetzenden großen Verfolgung, die zur Zerstreuung der Christen führte. Warum erfolgte gerade hier eine solche Zäsur?**

Apostelgeschichte 8,4-25 Die Zerstreuten nun gingen umher und verkündigten das Wort. [5](#) Philippus aber ging hinab in eine Stadt Samarias und predigte ihnen den Christus. [6](#) Die Volksmengen achteten einmütig auf das, was von Philippus geredet wurde, indem sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. [7](#) Denn von vielen, die unreine Geister hatten, fuhren sie aus, mit lauter Stimme schreiend; und viele Gelähmte und Lahme wurden geheilt. [8](#) Und es war große Freude in jener Stadt. [9](#) Ein Mann aber, mit Namen Simon, befand sich vorher in der Stadt, der trieb Zauberei und brachte das Volk von Samaria außer sich, indem er von sich selbst sagte, dass er etwas Großes sei; [10](#) dem hingen alle, vom Kleinen bis zum Großen, an und sagten: Dieser ist die Kraft Gottes, die man die große nennt. [11](#) Sie hingen ihm an, weil er sie lange Zeit mit den Zaubereien außer sich gebracht hatte. [12](#) Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen. [13](#) Auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, die geschahen, geriet er außer sich. [14](#) Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen. [15](#) Als diese hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; [16](#) denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. [17](#) Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist! - [18](#) Als aber Simon sah, dass durch das Auflegen der Hände der Apostel der Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld [19](#) und sagte: Gebt auch mir diese Macht, dass der, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt! [20](#) Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du gemeint hast, dass die Gabe Gottes durch Geld zu erlangen sei! [21](#) Du hast weder Teil noch Recht an dieser Sache, denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott. [22](#) Tu nun Buße über diese deine Bosheit und bitte den Herrn, ob dir etwa der Anschlag deines Herzens vergeben werde! [23](#) Denn ich sehe, dass du voll bitterer Galle und in Banden der Ungerechtigkeit bist. [24](#) Simon aber antwortete und sprach: Bittet ihr für mich den Herrn, damit nichts über mich komme von dem, was ihr gesagt habt! [25](#) Nachdem sie nun das Wort des Herrn bezeugt und geredet hatten, kehrten sie nach Jerusalem zurück und verkündigten das Evangelium vielen Dörfern der Samariter. [26](#) Ein Engel des Herrn aber redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh nach Süden auf den Weg, der von Jerusalem nach Gaza hinabführt! Der ist öde. [27](#) Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Äthiopier, ein Kämmerer, ein Gewaltiger der Kandake, der Königin der Äthiopier, der über ihren ganzen Schatz gesetzt war, war gekommen, um zu Jerusalem anzubeten; [28](#) und er war auf der Rückkehr und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja. [29](#) Der Geist aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schließe dich diesem Wagen an! [30](#) Philippus aber lief hinzu und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen und sprach: Verstehst du auch, was du liest? [31](#) Er aber sprach: Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet? Und er bat den Philippus, dass er aufsteige und sich zu ihm setze. [32](#) Die Stelle der Schrift aber, die er las, war diese: "Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtung geführt, und wie ein Lamm stumm ist vor seinem Scherer, so tut er seinen Mund nicht auf. [33](#) In seiner Erniedrigung wurde sein Gericht weggenommen. Wer aber wird sein Geschlecht beschreiben? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen." [34](#) Der Kämmerer aber antwortete dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet dies? Von sich selbst oder von einem anderen? [35](#) Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit dieser Schrift an und verkündigte ihm das Evangelium von Jesus. [36-37](#) Als sie

aber auf dem Weg fortzogen, kamen sie an ein Wasser. Und der Kämmerer spricht: Siehe, da ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden? [38](#) Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer, und er taufte ihn. [39](#) Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden. [40](#) Philippus aber fand man zu Aschdod; und er zog hindurch und verkündigte das Evangelium allen Städten, bis er nach Cäsarea kam.

Fragen:

- 1. Was zeigt die von Lukas offenbar gewollte Gegenüberstellung von Simon dem Zauberer und dem Kämmerer in diesem Bericht? Was ist der markanteste Unterschied zwischen diesen beiden Männern?**
- 2. An welchen Stellen spielt der Heilige Geist eine entscheidende Rolle?**
- 3. Was ist das entscheidende Kriterium für die Bereitschaft zur Taufe?**